

II.

Neues System der Locomotion mit comprimierter Luft; von
D. Bequeur.

Aus dem Technologiste, Oct. 1845, S. 40.

Das Ziel, welches ich bei meinem neuen System vor Augen hatte, ist dasselbe, welches den Erfindern der atmosphärischen Eisenbahnen vorschwebt; wie sie, wollte auch ich Feuer und Dampf von den Wagenzügen ausschließen und dadurch die Gefahren für die Reisenden vermindern. Ich lenkte meine Untersuchungen auf ein practicables Mittel, und zwar auf das practicabelste, das ich ausfindig machen konnte, um die Kraft einer stationären Betriebsmaschine auf einen Wagenzug während seiner Bewegung zu übertragen.

Jedermann sieht ein daß, wenn man anstatt comprimierten Dampfes eben so stark comprimerte Luft auf die Kolben einer gewöhnlichen Locomotive wirken ließe, diese eben so gut und mit derselben Kraft sich fortbewegen würde. Es handelt sich daher um die Frage: das Mittel zu finden, die mit Hülfe eines stationären Motors comprimerte Luft nach den Kolben einer in vollem Laufe befindlichen Locomotive herzuleiten. Ich glaube diese Frage glücklich gelöst zu haben und zwar mittelst eines Mechanismus, den ich jetzt in gedrängter Kürze zu erläutern versuchen werde.

In der Mitte einer gewöhnlichen Eisenbahn befestige ich eine gußeiserne Röhre von geeignetem Durchmesser. Diese längs der Eisenbahn sich hinziehende Röhre dient der comprimierten Luft zugleich als Reservoir und als Leitung. An dem oberen Theil der Röhre befindet sich von 2 zu 2 Metern ein Röhrenansatz, welcher durch ein von außen nach innen sich öffnendes Ventil geschlossen wird. Hieraus erhellt, daß die in der Röhrenleitung enthaltene comprimerte Luft die ganze Reihe von Ventilen fortwährend geschlossen zu halten strebt.

Die Apparate zur Comprimierung der Luft können in größerer oder geringerer Nähe der Eisenbahn in mehr oder weniger bedeutenden Abständen von einander angeordnet werden; dieß alles, so wie die Stärke die man den Motoren gibt, sind Dinge, welche sich willkürlich anordnen lassen; es genügt, daß sämtliche Motoren auf einer gegebenen Linie stark genug sind, um die comprimerte Luft zu liefern, welche der Dienst der Eisenbahn erfordert. Die Motoren können durch Dampf, Wasser oder Wind getrieben werden, und man kann comprimerte Luft von 2, 3, 4 und mehr Atmosphären anwenden.